



Magnet4Europe Studie

Verbesserung der psychischen Gesundheit und des Wohlbefindens in der Arbeitswelt von Gesundheitspersonal

Dr. Claudia Maier, Julia Köppen, Joan Kleine, Prof. Dr. Reinhard Busse
TU Berlin, Fachgebiet Management im Gesundheitswesen



Dieses Projekt wird vom Horizont 2020 Forschungs- und Innovationsprogramm der Europäischen Union gefördert (Förderkennzeichen 848031).

Zusätzlich wird für Deutschland das Projekt "Begleitforschung für Deutschland" von der Robert Bosch Stiftung gefördert



www.magnet4europe.de



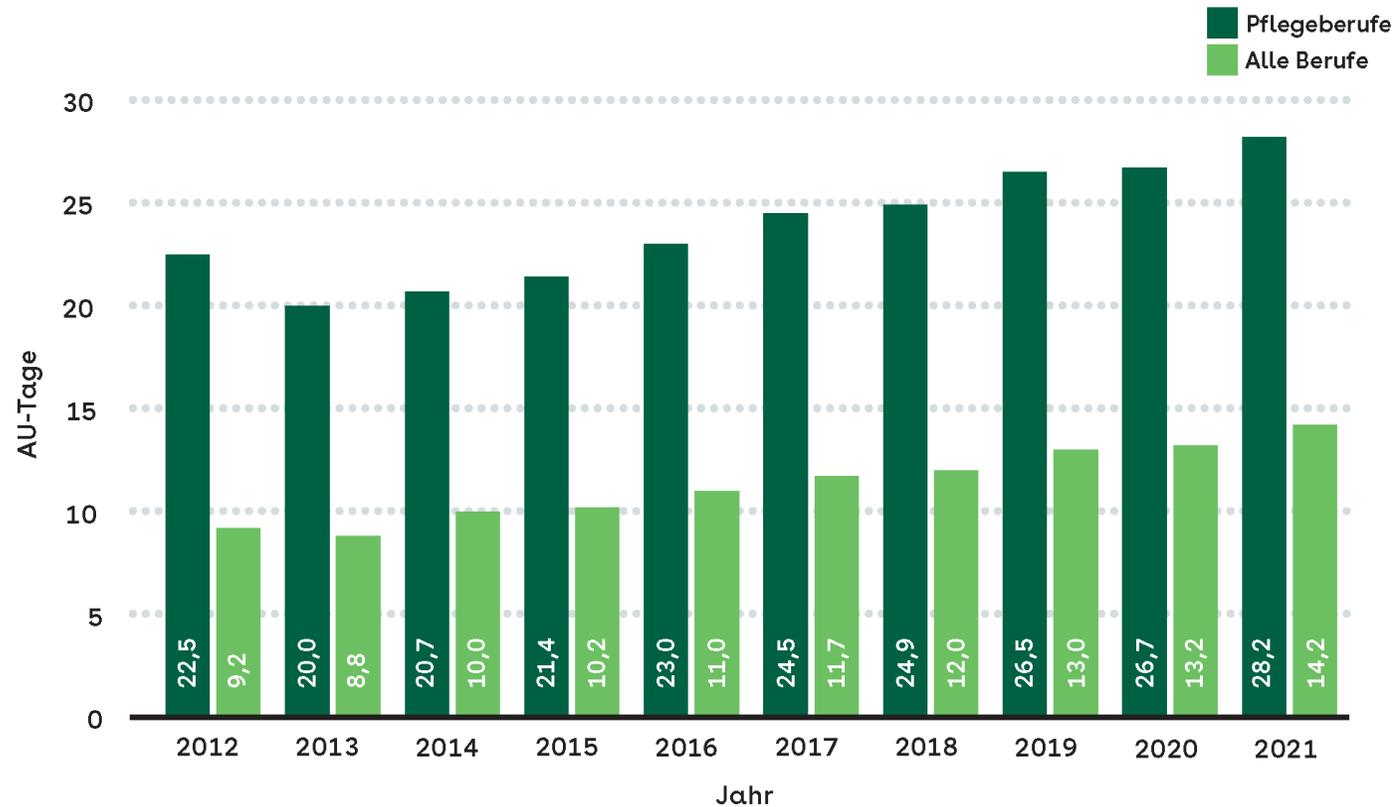
Twitter: [@magnet4europe](https://twitter.com/magnet4europe)

Burnout und Arbeitsumfeld Krankenhaus

- Burnout im Krankenhaussektor höher als in anderen Sektoren
- Hohe Prävalenz – Zahlen in Deutschland:
 - **Pflege: Burnout 47%** (81 KH in Hessen) – Erhebung während Covid-19 Pandemie (Mai et al. 2021)
 - **Ärzt*innen: Burnout: ca. 4-20%**, Depressionen: 6-13% (vor Covid-Pandemie) (Beschoner et al. 2019)
- Hohe Prävalenz auch in anderen Ländern

Welche Auswirkungen?

Arbeitsunfähigkeitstage (AU-Tage) in
Zusammenhang mit Burnout je 100 AOK-Mitglieder



Burnout wird (auch) durch das Arbeitsumfeld beeinflusst

Risikofaktoren auf Organisationsebene für Burnout (Pflege, Ärzte, Therapieberufe)

Unzureichende Personalausstattung / hohe Arbeitsbelastung

Fehlende / unzureichende Unterstützung des Managements

Ungenügende Autonomie und Eigenständigkeit in berufl. Rolle (v.a. Pflege)

Zu wenig Wertschätzung (v.a. Pflege)

Ineffiziente Strukturen / Prozesse

Hohe Bürokratie

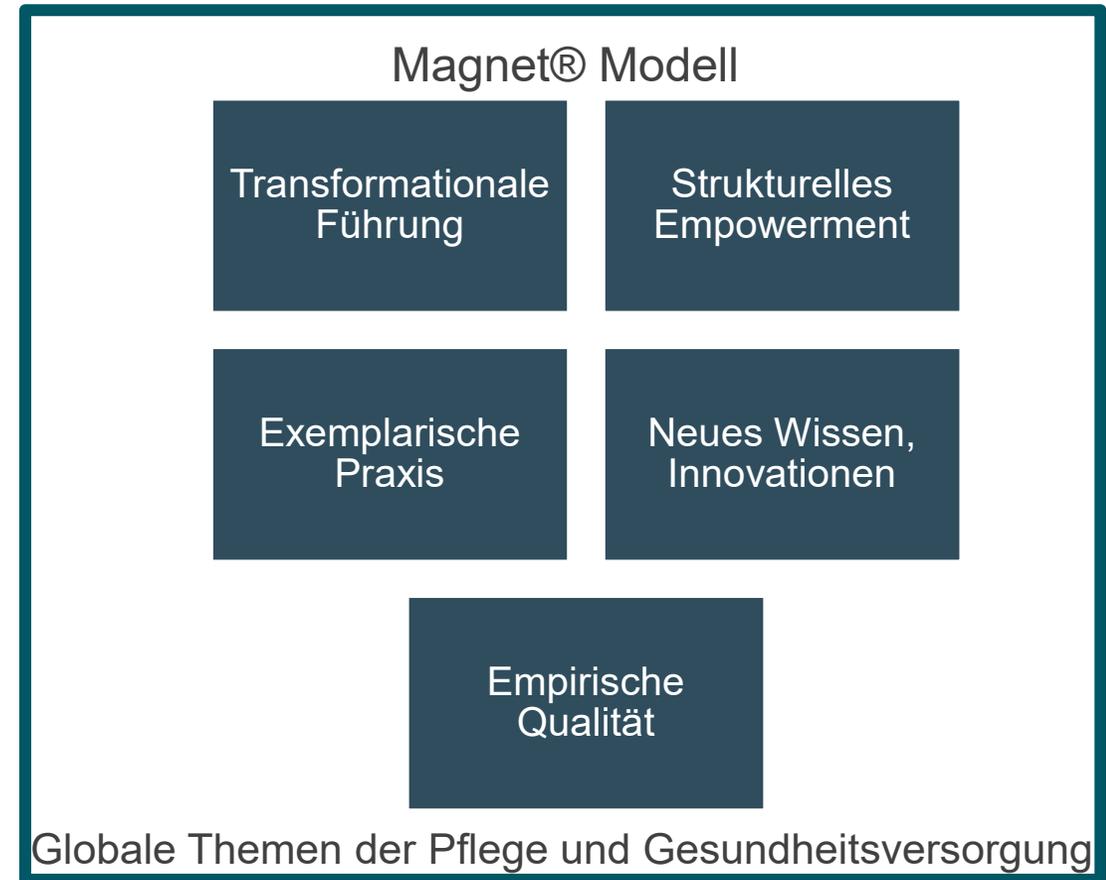
Wenig / Unzureichend Zeit für Patienten und Auswirkungen auf Qualität/Patientensicherheit

Warum Magnet4Europe?

- Daten zu Burnout, Mental Health und Wellbeing bei Klinikpersonal europaweit erheben
- Krankenhäuser Maßnahmen anbieten (Magnet®-Inhalte), um das Arbeitsumfeld und Wohlbefinden für Beschäftigte zu verbessern
- Schwerpunkt auf strukturellen Ansätzen (sog. Ganzhausansatz) und Organisationsentwicklung

Magnet® Krankenhäuser

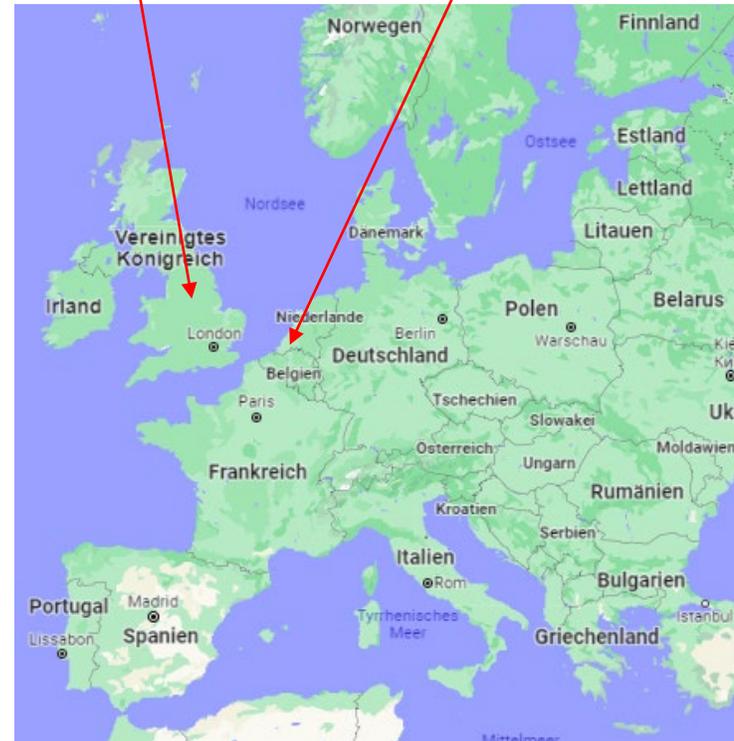
- Entwickelten sich in den 80-er Jahren in den USA, American Nurses Credentialing Center (ANCC)
- Hintergrund war Pflegenotstand
- Nahezu alle Top-Kliniken der USA zertifiziert, ca. 9,8% (n=6,093, Stand Okt/22)
- Wenige Häuser in anderen Regionen sind zertifiziert



2017 ANCC Magnet® Modell, all rights reserved

Ein Modell für Deutschland?

Nottingham
University Hospital UZA Antwerpen



601 Magnet®-Kliniken / Gesundheitseinrichtungen;
14 außerhalb der USA in 10 Ländern
(Stand Januar 2023)

- Europa: 2 Magnet®-Krankenhäuser
- **Deutschland: 0**

Wirksamkeit?

- Studienlage zumeist aus den USA zu Magnet®-zertifizierten vs. nicht-zertifizierten Kliniken:
 - Bessere Outcomes beim Pflegepersonal: Motivation, Burnout, Verbleibmotivation, Zufriedenheit, Arbeitsbedingungen
 - Versorgungsqualität nahezu durchgehend besser in U.S. Magnet®-zertifizierten Häusern: Stürze, Dekubitus, Harnwegsinfektionen, Mortalität, Verweildauer, Wiederaufnahmen

(Kelly et al. 2012; McHugh, 2013; Kutney-Lee et al. 2015; Petit Dit Dariel und Regnaud 2015; Márquez-Hernández et al. 2020; Bilgin N, Ozmen D, 2022)

Überblick Magnet4Europe

Dauer 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2023

Budget 4.000.000 €, Horizont 2020

Koordinator KU Leuven, Belgien 

Co-PI Prof. Walter Sermeus, Prof. Linda Aiken

10 Partner



Interventionsstudie in 6 Ländern Europas



Magnet4Europe:
INTERVENTIONS-Studie
zur Verbesserung der
Arbeitsumgebung in
über 60
Krankenhäusern in
Europa

Teilnehmende Krankenhäuser in Deutschland

- 20 Krankenhäuser in Deutschland
- Baseline-Erhebung und 2. Befragung ✓ 
- Gruppe 1 Beginn der Intervention 10/20
- Gruppe 2 Beginn der Intervention 05/21



Die fünf Bestandteile der Intervention

- Die Magnet4Europe-Intervention orientiert sich am Magnet®-Manual
- Vier weitere Komponenten unterstützen die Krankenhäuser



Kostenfreie Nutzung
von Magnet®-Manual
und Gap-Analyse



1:1 Partnerschaft
(Twinning) mit
erfahrenem Magnet®-
zertifiziertem
Krankenhaus aus den
USA



Regelmäßige
Internationale
Lerngruppen



Teilnahme von 63
Krankenhäusern,
Bildung von
Netzwerken in Europa
und in Deutschland



Wissenschaftliche
Begleitung und
Evaluation
→ Feedback-Reports
an die Krankenhäuser

Aktivitäten zur Implementierung



Twinning-Partnerschaft mit U.S. Krankenhäusern, die zertifiziert sind

- Austausch 1-4 Mal/Monat online
- Besuche vor Ort
- Teils sehr enge Kontakte, überwiegend positiv



Internationale Lerngruppen (online, 2x in Präsenz)

- Beispiele der Umsetzung europ. Krankenhäuser/Twins



Nationale Netzwerktreffen (online, 1x in Präsenz)

- Organisiert von TU Berlin
- Deutschland-spezifische Fragen/Aspekte, Vernetzung



Magnet® - Machbarkeit?

- Kliniken zeichnen sich durch großen Veränderungswillen aus (Twinning-Besuche in USA / Deutschland, virtuelle Treffen, AGs, councils)
- Umfassender Kulturwandel und Organisationsentwicklung
- Umsetzung ist machbar (größtenteils)...

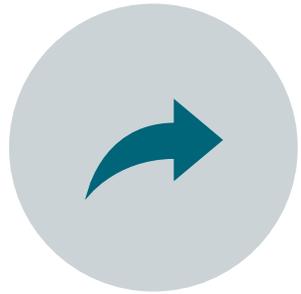


Übertragbarkeit auf Deutschland?



- Ja! ... aber...
- Einige strukturelle Barrieren sind Deutschland-spezifisch
- Themen (Auswahl):
 - Akademisierung
 - Daten und Benchmarking
 - Pflegeforschung
 - etc.

Ein Blick in die Zukunft



1. Verstetigung:
Was kommt nach
Magnet4Europe? Thema
ist relevant, Kliniken
motiviert



2. Ideen:
Nachfolgeprojekt (ggf. EU
Förderung), „Hub“, neue
Institution



3. Suche eines geeigneten
europäischen/ deutschen
Weg



**4. Mehr Initiativen zum
Arbeitsumfeld, Wellbeing,
Exzellenz & Qualität in
Deutschland!**



www.magnet4europe.eu

 @magnet4europe

Bei Interesse:

- Projektseite www.magnet4europe.eu
- Twitter: [@magnet4Europe](https://twitter.com/magnet4Europe)
- Newsletter

https://www.magnet4europe.eu 80% Suchen



Home The Project Network Newsroom Contact M4E Campus (Intranet)

"The largest initiative to improve hospital work environments to date has officially begun."



Magnet4Europe
Improving Mental Health and Wellbeing
in the Healthcare Workplace

Newsletter #6
June 2022

Dear Readers,
after one and a half years of the Magnet4Europe project with virtual learning collaboratives, the first in-person meeting took place from 19-20 May at University College Cork, Ireland. With today's newsletter issue we would like to provide you with some impressions of this successful event. We hope you enjoy reading.

Over 200 delegates attend the first face-to-face Magnet4Europe Learning Collaborative at University College Cork, Ireland.
By Dr Noeleen Brady, Dr Vera McCarthy, Dr Elaine Lahane, Prof Jonathan Drennan, Colleen Pogue, Prof Matt McHugh and Prof Linda Aiken

The excitement was palpable! After 18 months of virtual meetings, the first face-to-face learning collaborative between European and American twins took place at University College Cork, Ireland. Months of preparation by the [University College Cork](#) and [University of Pennsylvania](#) teams culminated in over 200 delegates flying into Ireland. [read more](#)

How do you benchmark when there is no national data base? A German story of success.
By Susann Winter

Comparability is a key principle of Magnet® – therefore five German hospitals made their way to creating a national data base. At the Magnet4Europe Learning Collaborative in Cork, they presented their initiative during the abstract session and received positive attention internationally. Not only did they impress the audience but were also declared the best abstract of the conference. Learn more about the German *B-IN Pflege* initiative. [read more](#)



Magnet4Europe
266 Tweets

Folgen

Magnet4Europe
@Magnet4Europe

#H2020 Improving mental health & wellbeing among health workers in  Implementing the Magnet® Model in collaboration with @Penn_CHOPR

📍 Europe 🌐 magnet4europe.eu 📅 Seit Januar 2019 bei Twitter

137 Folge ich 1.291 Follower



Das deutsche Team



Prof. Dr. Reinhard Busse
(mig@tu-berlin.de)



Dr. Claudia Maier
(c.maier@tu-berlin.de)



Julia Köppen
(julia.koepfen@tu-berlin.de)



Joan Kleine
(joan.kleine@tu-berlin.de)